

Allgemeine News

Eine gestärkte Transparenz bei MDPI

Die Nutzungszahlen von wissenschaftlichen Arbeiten auf Verlagsplattformen offenzulegen ist sinnvoll um akademischen Einrichtungen dabei zu helfen ihre Forschungswirkung und Kaufentscheidungen besser evaluieren zu können. [MDPI](#), als der größte Open-Access-Fachzeitschriftenverlag, hat sich nun dazu bereit erklärt dem [COUNTER-Register](#) beizutreten um genau solche Berichte für ihr gesamtes Portfolio bereitzustellen. [COUNTERs](#) Ziel ist es konsistente, glaubwürdige und vergleichbare Nutzungsstatistiken, über alle Plattformen hinweg, zu erstellen. Dies geschieht mittels des neuen COUTNER Code of Practice, [Release 5.1](#), welcher nun auch für Open-Access-Inhalte optimiert wurde. So sorgt [MDPI](#) nicht nur für eine detaillierte Aufschlüsselung ihrer Inhalte und mehr Transparenz, sondern setzt gleichzeitig einen Rahmen um OA-Veröffentlichungen besser bewerten zu können und zukünftig fundierte Diskussionen über die Vorteile von OA-Praktiken zu unterstützen. Genauere Informationen zu diesem Thema finden Sie [hier](#).

Hohes Interesse bei der Open-Access-Transformation der UTM

Die „[Universiti Teknologi Malaysia](#)“ (UTM) möchte die Zugänglichkeit und Wirkung der wissenschaftlichen Veröffentlichungen ihrer Forschenden verbessern, indem sie eine kostenlose Publikation in passenden [Springer Nature](#) Hybrid-Zeitschriften ermöglichen. Neben der Möglichkeit, dass die Arbeiten auf globaler Ebene präsentiert werden, ist es außerdem Teil des Read-and-Publish-Modells, dass die Forschenden Zugriff auf das umfangreiche Portfolio von Springer Nature erhalten. Zusätzlich hat die UTM in Zusammenarbeit mit [Springer Nature](#) ein Webinar veranstaltet um auf die Vorteile und Auswirkungen dieses Transformative Agreement aufmerksam zu machen. Mit über 275 Teilnehmenden konnte umso mehr das starke Interesse in der akademischen Gesellschaft nach solchen Initiativen unter Beweis gestellt werden. Die UTM, als älteste staatliche

technische Universität von Malaysien, zeigt so ihr kontinuierliches Engagement die offene Wissenschaft zu stärken und ihre Forschungsgemeinschaft zu fördern. Den gesamten Artikel finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

24.09.2025, von 17 bis 18 Uhr

Open Divide: Auf die Größe kommt es an

In der einjährigen Vortragsreihe von [Open Divide](#) werden aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Open-Access-Landschaft kritisch diskutiert. In der sechsten Ausgabe lautet das Thema: „Size Matters: Why Scale is the Key Ingredient for OA Publishers“ und setzt sich damit auseinander, inwiefern Open-Access-Praktiken das Wachstum von Verlagen beeinflussen und wie optimierte Workflows, sowie der Einsatz von KI, dabei helfen können wettbewerbsfähig zu bleiben. Das englischsprachige Webinar wird dieses Mal von [Arend Küster](#), dem Leiter von CSIRO Publishing, angeführt. Die kostenlose Anmeldung zu dieser Veranstaltung finden Sie [hier](#).

26.09.2025, ab 11 Uhr

Launch-Event: OS-APS

[OS-APS](#) ist ein Projekt, welches eine Open-Source-Software für medienneutrales Publizieren entwickelt und somit das Veröffentlichen, auch ohne technische Expertise, zugänglicher gestaltet. Nach der zweiten Projektlaufzeit kommt es zu einer umfassenden Vorstellung der Software, im Rahmen eines digitalen Launch-Events. Dabei werden Motivationen des Projekts, wichtige technische Neuerungen der Anwendung und aufkommende Fragen beleuchtet. Es sind schon Nutzende, aber auch alle neuen Interessierten, dazu eingeladen, sich die Arbeit und ihre Ergebnisse zu veranschaulichen. Weitere Informationen, sowie den Zoom-Link finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA

ca. 6 Minuten Lesezeit

Geplante „Goldstandard-Wissenschaft“ bei US-Behörden

In den USA veröffentlichen Behörden momentan ihre Strategien, um die Zugänglichkeit und Reproduzierbarkeit ihrer Daten weiter zu stärken. Diese Initiativen resultieren aus US-Präsident Donald Trumps kürzlichen Ausruf den „Goldstandard“ in der Wissenschaft zu fördern. Doch dieser Artikel beschäftigt sich auch mit möglichen negativen Implikationen. Wissenschaftspolitik-Expert*innen und Forschende teilen ihre Bedenken zur weiteren Politisierung und Untergrabung der Wissenschaft. Den Artikel mit der ganzen Entwicklung finden Sie [hier](#).

ca. 9 Minuten Lesezeit

Neue Herausforderungen mit Code-Plagiaten und KI

Oft wird zu Forschungszwecken entwickelte Software direkt mit den dazugehörigen Manuskripten an Verlage weitergereicht. Rechtliche und ethische Fragen in Bezug auf die Urheberschaft solcher Software und deren Code ist weitestgehend unbeantwortet. So gibt es beispielsweise keine klare Definition für Code-Plagiate, während der neue Einsatz von KI-Tools bei der Entwicklung diese Schwierigkeiten nur weiter verschärft. Der Artikel beschäftigt sich mit diesen Problemen und inwiefern die Forschungsintegrität dadurch gefährdet wird. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

ca. 2 Minuten Lesezeit

Die Auswirkung von Publikationserweiterungen

Erweiterungen, in Form von beispielsweise Zusammenfassungen in einfacher Sprache, Infografiken oder Video-Abstracts, helfen dabei Arbeiten zugänglicher zu gestalten und die Barrierefreiheit zu unterstützen. Die [International Society for Medical Publications Professionals](#) (ISMPP) hat daraufhin die tatsächliche Wirksamkeit von Publikationserweiterungen untersucht. Der Artikel

widmet sich diesen Ergebnissen und schaut des Weiteren welche Präferenzen und Trends im Allgemeinen momentan zu verzeichnen sind. Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).